

# Komitee Inseli-Initiative NEIN

Hirschmattstr. 36, 6003 Luzern

## Medienkonferenz vom 22. August 2017

### Referat Urs Doggwiler, langjähriger Määsteilnehmer

Es gilt das gesprochene Wort.

---

Es gibt zwei traditionelle, urchige, nostalgische und emotionale Erlebnisse in der Stadt Luzern:

- die rüüdige Fasnacht
- unser **Määs** auf dem Inseli!

Wo haben Sie in der Jugendzeit zum ersten Mal Händchen gehalten oder geküsst? Natürlich an der Määs, zwischen der „Putschi-Auto-Bahn“ und den Karrussells. Wo sonst treffen Nostalgie und Emotionen aufeinander. Die Määs verbindet die Stadt- mit der Landbevölkerung und führt Menschen zusammen. Eine rasante Fahrt auf dem Luna-Park oder der Duft von Marroni, gebrannten Mandeln oder eine Grill-Wurst machen sie glücklich. Dass die Määs kein Auslauf-Modell, sondern seit dem 13. Jahrhundert Kult ist, beweisen jährlich 350'000 Besucherinnen und Besucher. Da sieht man doch die grosse, tolle Ausstrahlung!

Jetzt wollen die Juso mit ihrer Initiative unsere heile Määs-Welt auf dem Inseli zerstören. Laut Stadtrat ist die Määs zwar vollumfänglich gesichert. Aber stop! Da wird uns von der Seite der Stadt her Sand in die Augen gestreut! Mit vordergründig besseren Bedingungen wie Strom, Wasser, Abwasser greift man in die Trickkiste, um von der Auslagerung der Lunaparks, weg vom Inseli in die Innenstadt, abzulenken! Mit der verführerischen Aussage: Die Määs bleibe auf dem Inseli sind also nur die Marktfahrer mit ihren Verkaufs-Ständen gemeint! Nicht aber der Luna-Park, der laut dem schriftlichen Beleg eines Stadtrates auf benachbarte Standorte, sprich Innenstadt oder Schotterplatz beim Alpenquai, verschoben werden soll!

Wir Direkt-Betroffenen der Määs wurden im Juli, gerade eine Stunde nach der Sperrfrist zur Presse-Mitteilung, zu einem Austausch ins Stadthaus eingeladen. Dort erklärte man uns, dass die Lozärner Määs auch bei einer Annahme der Initiative weiterhin „UNTER ANDEREM“ auf dem Inseli stattfinden kann. Der Stadtrat gibt also offen zu, dass die Määs mit Luna-Park auseinander gerissen würde! Das wäre der Tod, des so beliebten Anlasses! Und das bekämpfen wir!

Es gibt keinen alternativen Standort für die grossen, attraktiven Chilibahnen in unmittelbarer Nähe zur Waren-Määs. Diese Anlagen sind sehr mit bis 135 Tonnen und einem Durchmesser von 18 bis 20 Metern sehr schwer und ausladend. Aus Sicherheitsgründen benötigen sie einen guten und festen Untergrund. So ist zum Beispiel der Bahnhofplatz wegen der Unterkellerung durch die Parkhäuser bereits jetzt nur für kleinere, leichtere Bahnen geeignet.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg der unversehrten Määs ist der zentrale Standort auf dem Inseli. Also lassen wir das Inseli, wie es ist, denn es hat sich in **ALLEN** Belangen bewährt!!